

AEG Newspaper

Schülerzeitung des
Albert-Einstein-Gymnasiums Hameln

AUSGABE 2



Weihnachten 2018
Schülerzeitungs - AG

Das sind wir:

Wir sind die Schülerzeitung 2018/19 vom AEG. Nach dem großen Erfolg der ersten Ausgabe folgt nun unser Weihnachtsspecial.

Impressum

Unsere Mitglieder sind:

Benjamin, Joséphine, Natalie,
Charlotte, Manuel, Maria, Lara, My-
Hanh, Alina, Lara, David, Joanne,
Dominik

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen.....	3
Weihnachtslieder für jeden Anlass.....	3
Vorstellung der Lehrerinnen und Lehrer am AEG.....	4
Tokyo Gouhl.....	5
Die AGs des AEG	5
Dies und Das	6
The Crimes of Grindelwald	6
Wichteln	7
Blue Stacks	8
GIMP	9
Weihnachtstest.....	10
Lustiges.....	10
Karikaturen.....	12
Lehrersprüche.....	14
Tipps und Tricks bei Lehrern	14
Umfragen - Weihnachtsspecial	14
Sonstiges.....	16
Kommentar: Ich will Schlaf!	16
HaHaHaaatschiiiiii!!	17
Weihnachtsfilme und -serien	18
Butterplätzchen	19
Weihnachtsgeschichte	20
Ein tierisches Weihnachten.....	21
Christophs großer Tag	24

Veranstaltungen

Frankreichaustausch:

Seit dem 14.11.18 waren die französischen Austauschschüler hier in Hameln in ihren Gastfamilien aufgehoben. Insgesamt waren es sieben Schülerinnen und Schüler, die von der Partnerschule kommen. Diese blieben bis zum 14.12.18 hier in Hameln (Jg.9).

Außerdem erfolgte am 5.12 - 14.12.18 der Frankreichaustausch von insgesamt 28 Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 7 & 8, die dann das Weserbergland erkundeten.

Adventskonzert:

Am 12.12.18 fand das Adventskonzert im Hamelner Münster statt, dort spielten die Musik-AGs des AEG. Mit dabei waren die Vocalini, der Chor, die Bläserklasse 6B, das junge Orchester und das Orchester. Der Eintritt war frei, Spenden waren erwünscht. Wir berichten nach!

Andere (wichtige) Termine:

-30.01.19 Zeugnisausgabe

-15.02.19 Tag der offenen Tür des AEG

-09.03.19 AEG-Basar

Weihnachtslieder für jeden Anlass

- Jingle Bells (Dashing thro' the snow) – James Lord Pierpont (um 1855)
- Last Christmas – Wham! (1984)
- Fröhliche Weihnacht überall!
- Mary, Did You Know? – Michael English (1991)
- White Christmas – Irving Berlin (1947)
- Alle Jahre wieder – Wilhelm Hey (1837)
- O du fröhliche – Johannes Daniel Falk/Heinrich Holzschuher (1816/1826)
- O Tannenbaum – Ernst Anschütz (1824)
- Stille Nacht, heilige Nacht! – Joseph Mohr (1818)
- Vom Himmel hoch, da komm' ich her – Martin Luther (1524)
- We wish you a merry Christmas (16. Jh.)
- Stern über Bethlehem – Alfred Hans Zoller (1964)
- Maria durch ein Dornwald ging (1850)
- Driving Home for Christmas – Chris Rea (1986)
- In der Weihnachtsbäckerei – Rolf Zuckowski (1987)

- Morgen kommt der Weihnachtsmann – Hoffmann von Fallersleben (1835)
- Schneeflöckchen, Weißröckchen – Hedwig Haberkorn (1869)
- Morgen, Kinder, wird's was geben – Karl Friedrich Splittgarb (1795)
- Kling, Glöckchen, klingelingeling – Karl Enslin (1854)
- Laßt uns froh und munter sein (19. Jh.)
- Ihr Kinderlein kommet – Christoph von Schmid (1854)
- Leise rieselt der Schnee – Eduard Ebel (1895)
- Es ist für uns eine Zeit angekommen (1993/94)

Vorstellung der Lehrerinnen und Lehrer am AEG

Steckbrief

- Name: Annette M.
- Spitzname: Netti
- Geburtsort: -
- Alter: -
- Geburtstag: -
- Lieblingstier: Katze
- Lieblingessen: Selbstgemachte Burger mit Jalapeños
- Lieblingsserie: Friends
- Lieblingseissorte: Zitrone
- Lieblingsfarbe: -
- Lieblingsfilm: Oceans Filme
- Lieblingssong: -
- Diese Sprachen spreche ich: Deutsch, Polnisch und Englisch
- Hobbys: Bouldern, Fahrrad und Malen
- Hund oder Katze?: Katze
- Instrumente: Triangel
- Wunschberuf: Lehrer
- mein erstes Kuscheltier: Kuschelkissen mit Bären
- Würde ich über Nacht Millionär werden, dann würde ich gerne ... machen: Ein Jahr verreisen und die Welt sehen und dann wiederkommen
- Das kann ich gar nicht leiden: Ignorante Menschen
- Die drei Dinge habe ich immer bei mir: Handy, Brille und Schlüssel
- Meinen Charakter mit 3 Worten beschreiben: Offen, Fröhlich und Ungeduldig
- Damit kann man mich glücklich machen: Schokolade, guter Laune
- Meine drei schlechtesten Eigenschaften: Ungeduld, Vorlaut, Nachtragen
- Besondere Fähigkeiten und Talente: ganz laut Pfeifen, gut zuhören
- Das frühstücke ich morgens am liebsten: Brötchen mit eigenem Belag und starker Kaffee

- Mit welchem Tier würden Sie sich identifizieren?: Katze (haben Charakter)
- Singen Sie unter der Dusche?: Nein
- Wörter oder Phrasen die Sie oft benutzen: -
- Lieblingsfach in der Schule: Kunst, Sport und Deutsch
- Hassfach in der Schule: Mathe und Physik

Tokyo Gouhl

Zusammenfassung:

In dem Anime Tokyo Gouhl geht es um einen Schüler namens Ken Kaneki, welcher ein ganz normales Leben in Tokio führt. Ein verhängnisvolles Date verändert sein Leben schlagartig. Im Café Antique findet er Hilfe, um mit seinem neuen Leben klar zu kommen.

Meine Meinung:

Tokyo Gouhl ist meiner Meinung nach ein sehr guter Anime, weil er eine spannende Geschichte mit vielen verschiedenen Charakteren, welche teilweise eine starke Entwicklung durchmachen, erzählt. Der Anime hat vier Staffeln, die 4. Staffel ist noch in Produktion, aber einige Folgen sind bereits draußen. Die Musik sorgt beim Schauen für eine angemessene

Stimmung und deswegen lohnt es sich den Anime zu schauen.

Meinungen anderer:

1. Der Anime begeistert mit einer atemberaubenden Atmosphäre und einer unglaublichen Spannung. Die Geschichte und die gesamte Handlung wird durch fantastische Animationen und geniale Musik unterstützt. Ein, meiner Meinung nach, fantastisches Meisterwerk der Animegeschichte.
2. Tokyo Gouhl ist meiner Meinung nach einer der besten Animes, gute Charaktere, gute Musik, gute Stimmung und gute Animation einfach nur gut. Ich kann es jedem nur empfehlen, diesen Anime bis zum Ende zu schauen, es lohnt sich.

Die AGs des AEG

Wir stellen euch hier ein paar der AGs unserer Schule vor.

Als Erstes haben wir für euch ein paar Schüler und Schülerinnen der Comic AG, geleitet von Herrn Bleckmann, befragt.

Was wird in eurer AG gemacht?

„In unserer AG kann man seiner Fantasie, in Form von Comics oder sonstigen Zeichnungen, freien Lauf lassen, ähnlich wie in D-I-Y. Momentan arbeiten einige an den Musicalhintergründen.“

Was passiert mit euren Ergebnissen?



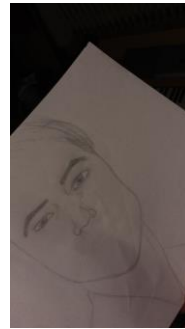
„Viele Bilder werden in der Schule aufgehängt, aber manche Sachen nehmen wir auch mit nach Hause. Die Musicalhintergründe werden logischerweise auch für das Musical verwendet.“

Welche Projekte plant ihr in der Zukunft?

„Genaues geplant haben wir noch nicht. Ich denke, dass jeder weiter an seinen Ideen arbeitet und vielleicht auch mal was Neues ausprobiert.“

Als nächstes haben wir Schüler und Schülerinnen der D-I-Y AG, geleitet von Herrn Potthast, befragt.

Was wird bei euch in der AG hergestellt?



„Hier kann man so ziemlich alles machen. In der AG machen wir eher handwerkliche Sachen, wie zum Beispiel ein Vogelhaus.“

Was passiert mit euren Ergebnissen?

„Manche Sachen sind für die Schule, aber die meisten nehmen ihre Ergebnisse mit nach Hause.“

Was plant ihr für die Zukunft?

„Hm. Eigentlich nichts. Also doch schon, aber das entscheiden wir eher spontan. Je nachdem, worauf wir Lust haben.“



Dies und Das

The Crimes of Grindelwald

!!!ACHTUNG SPOILER!!!

Am 14.11. startete der zweite Teil der Harry Potter Spin-off Filmreihe „Fantastic Beasts“ in den Kinos.

Ich als begeisterter Potterhead und Fan des ersten Films gehe am 17.11. ins Kino und stelle fest, der Film war zu viel. Zu viel Informationen für einen Harry Potter Nerd. (Ich habe mich nicht spoilern lassen)

Ich habe nach dem Film genau 137.938 Fragen gehabt und würde den Film als Mindf*ck bezeichnen. Ich denke, der 2. Teil der Reihe ist eine Art Vorbereitung auf die folgenden Teile und hoffe natürlich, dass die nächsten Teile mich nicht enttäuschen werden.

Hier die aufregendsten Dinge:

- Nagini war ein Mensch!
Ein **M E N S C H!!!!**
- Leta Lestrange ist zu selbstlos und nett für eine Lestrange (Denkt mal an Bellatrix Lestrange, die Irre)
- Creedence aka Aurelius motherf*cking DUMBLEDORE ist hoffentlich von Grindelwald belogen worden und ist nicht mit Albus Dumbledore verwandt
- Newts Bruder ist merkwürdig und das Gegenteil von Newt (charakterlich)
- Grindelwald ist sehr gut gespielt (von Johnny Depp)

- Grindelwald ist ein hinterhältiges Biest und ich kann nicht sagen, ob Voldemort oder Grindelwald schrecklicher ist
- Der Niffler ist noch niedlicher geworden
- Queenie ist krank (dabei war sie mein Lieblingscharakter aus dem 1. Film ☺)
- J.K. ROWLING IST DIE KREATIVSTE FRAU DER WELT
- Ich verstehe den Hate nicht

Meine Bewertung des Films: **8,5/10 Punkten**

Ein Muss für jeden Potterhead und ein qualitativ sehr hochwertiger Film.

Wichteln

Ihr sucht Wichtel- oder Weihnachtsgeschenke unter 10€?

Hier habe ich ein paar Ideen für euch!

1. Personalisierte Fotogeschenke

Bei Drogeriemärkten bspw., kann man viele günstige Fotogeschenke designen und bestellen, z.B. Fotokalender, Tassen oder Fotoalben. Perfekt geeignet für die beste Freundin oder den besten Freund!

2. Gutscheine

Wenn man den leichten Weg nehmen möchte, kauft einfach einen Gutschein nach eurer Wahl, z.B. einen 5€ oder 10€ Kinogutschein.

3. Handyhüllen

Im Internet und auch in Bekleidungsgeschäften kann man günstige Handyhüllen kaufen. Gut für Klassenkameraden, mit denen man nicht so viel zu tun hat.

4. Zimmer Deko

Duftkerzen, Lichterketten, kleine Pflanzen, Raumduft oder ganz einfache Bilderrahmen kann man auch immer wieder zu Wichteln oder auch zu Weihnachten verschenken.

5. Gutscheinbuch

Hier könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen! Schreibt auf kleine bunte Zettel einfache Sätze, wie „Gutschein für 1mal das Geschirr abwaschen“, das könntet ihr euren Eltern schenken.

6. Geschenksets

Fertige Geschenksets sind in jedem Drogeriemarkt erhältlich! Es ist ebenfalls eine schöne Geschenkidee, wenn man etwas sparen will.

7. Gefüllte Tassen

Füllt eine Tasse mit verschiedenen Dingen, bspw. Süßigkeiten, Beauty Produkten, Tee und oder anderen

Sachen. Das ist günstig und jeder freut sich darüber!

Ich hoffe, ich konnte euch damit weiterhelfen.

Blue Stacks

Ihr kennt es bestimmt, wenn ihr euch überlegt, wie man es hinkriegt, die gekauften Apps im App-Store auf den Laptop zu ziehen (z.B. Minecraft)

Hier kommt die Lösung:

BlueStacks

Was spricht dafür und was dagegen?

Pro:

- Man muss nicht Minecraft im Microsoft Store für 26,99 Euro kaufen
- Man behält die gekauften Apps
- Man kann alle Androids Apps benutzen, auch wenn es sie offiziell nicht auf dem Laptop gibt

Contra:

- Blue Stacks braucht ca. 1 Minute zum Starten

Ich persönlich habe es bisher für Clash of Clans und Rise of Civilizations genutzt und habe gemerkt, dass Clash of Clans gut läuft, aber bei Rise of Civilizations braucht es lange zu laden, aber ich glaube es liegt an der App.

Man muss allerdings darauf achten,
wenn da so etwas steht:

INSTALLIEREN

Die App ist möglicherweise nicht für dein Gerät optimiert

Ich hatte es trotz dieser Meldung einmal
ausprobiert, aber es hat trotzdem
funktioniert.

Wenn ihr es öffnet, läuft alles
genauso wie auf dem Handy.

Hier könnt ihr es downloaden:

https://www.bluestacks.com/de/index.html?utm_campaign=aw-ded-BrandSearch-de-de-s-1&qclid=EAlaIQobChMIwfaPlauD3wIVyIKyCh15_QCCEAAYASAAEgKq8vD_BwE

Viel Spaß beim Spielen

Quelle: App/Programm BlueStacks

GIMP

Wenn ihr in der 7. Klasse oder darüber
seid, fühlt euch angesprochen:

Falls ihr schon Kunst habt, wurde es
euch vielleicht bereits gesagt. Man
kann im Kunst-Unterricht den Laptop
gut zum Malen oder Designen
benutzen.

Dafür ist die App „Gimp“ nützlich

Was spricht für und gegen Gimp:

Unter diesem Link könnt ihr GIMP
herunterladen:

<https://www.gimp.org/>

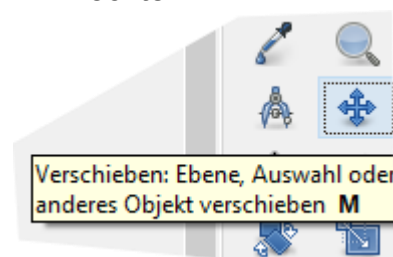
Hier kommt jetzt ein Beispiel, was man
mit Gimp machen kann, in nur acht
Schritten:

Ein Hintergrundbild für den Laptop
aus Bildern aus der Galerie erstellen:

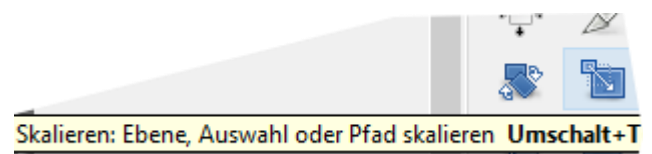
1. Gimp starten
2. Unter „Datei“, „Neu“ öffnen
3. Die empfohlene Auflösung des
Laptops eingeben
(Falls du sie nicht weißt gehe unter
„Einstellungen“, „System“ und
dann unter „Anzeige“ auf die
empfohlene Auflösung

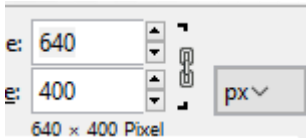
Hinweis: Du musst die Angaben in
der richtigen Reihenfolge angeben,
die größere Zahl ist die Breite und
die kleinere die Höhe.)

4. auf öffnen klicken
5. unter „Datei“ und dann unter
„Als Ebene öffnen...“ öffnen
6. ein Bild heraussuchen
7. mit dem Pfeil das Bild an die Stelle
schieben, wo man es haben
möchte.



8. mit dem markierten Zeichen kann
man die Größe einstellen





(Hinweis: wenn ihr die Kette auseinandernehmt, wird unregelmäßig skaliert)

Diese Dinge könnt ihr immer wieder wiederholen.

Unter dem Fenster Ebenen und Kanäle... könnt ihr das Bild, von der Reihenfolge her, nach oben schieben, was alle anderen überdecken kann, falls sich welche überlappen. (wenn ihr das Fenster nicht findet geht auf „Fenster“, „Kürzlich geschlossene Docks“ und dann öffnet ihr „Ebene, Kanäle ...“).

Viel Spaß mit eurem Hintergrundbild

Quelle: Gimp2

Weihnachtstest

Link zum Test:

<https://www.testedich.de/quiz57/quiz/1541410343/Bist-du-Weihnachtsmann-Nikolaus-Grinch-oder-Engel>

Lustiges

Lustige Texte

Hier habe ich euch mal ein paar lustige Zitate, Bilder, SMS Nachrichten und kurze Texte zusammengestellt, die jeden garantiert zum Lachen bringen.

Ein Witz 2018:

Ein Mann und eine Frau sitzen zusammen im Restaurant. Plötzlich bekleckert sich die Frau und sagt: "Jetzt sehe ich ja aus wie ein Schwein!"

Darauf der Mann: "Und bekleckert bist du auch noch!!!"

Vater: "Was habt ihr heute in der Schule gemacht?"

Sohn: "Wir haben Sprengstoff hergestellt!"

Vater: "Und was macht ihr morgen in der Schule?"

Sohn: "In welcher Schule?"

DERESCE

Lehrerwitze:

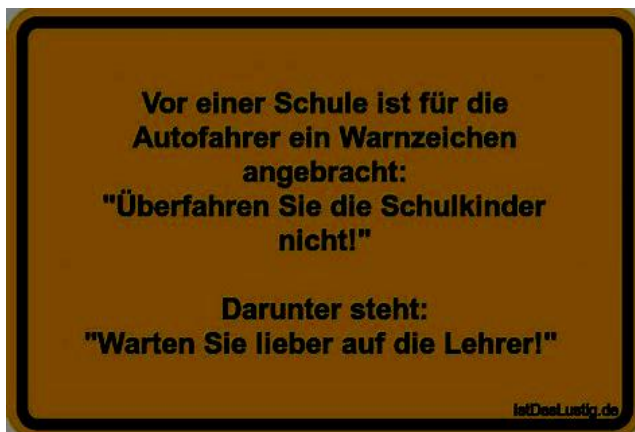
-Lehrer sind Menschen, die uns helfen, Probleme zu beseitigen, die wir ohne sie gar nicht hätten.

-Wir sind ja auf einem Gyyyyyymmnasium, da kann ich erwarten, dass Sie zu Hause lernen.

Sie können aber auch gerne bei Aldi Schränke auffüllen, ist auch eine gute Beschäftigung.

-Was haben eine Wolke und ein Lehrer gemeinsam? Wenn sie sich verziehen wirds schön!

Schule-SMS-Sprüche:



-Wenn alles schläft und einer spricht, so nennt man dieses Unterricht.

-Wie muss man sich die ideale Schule vorstellen? Geschlossen!

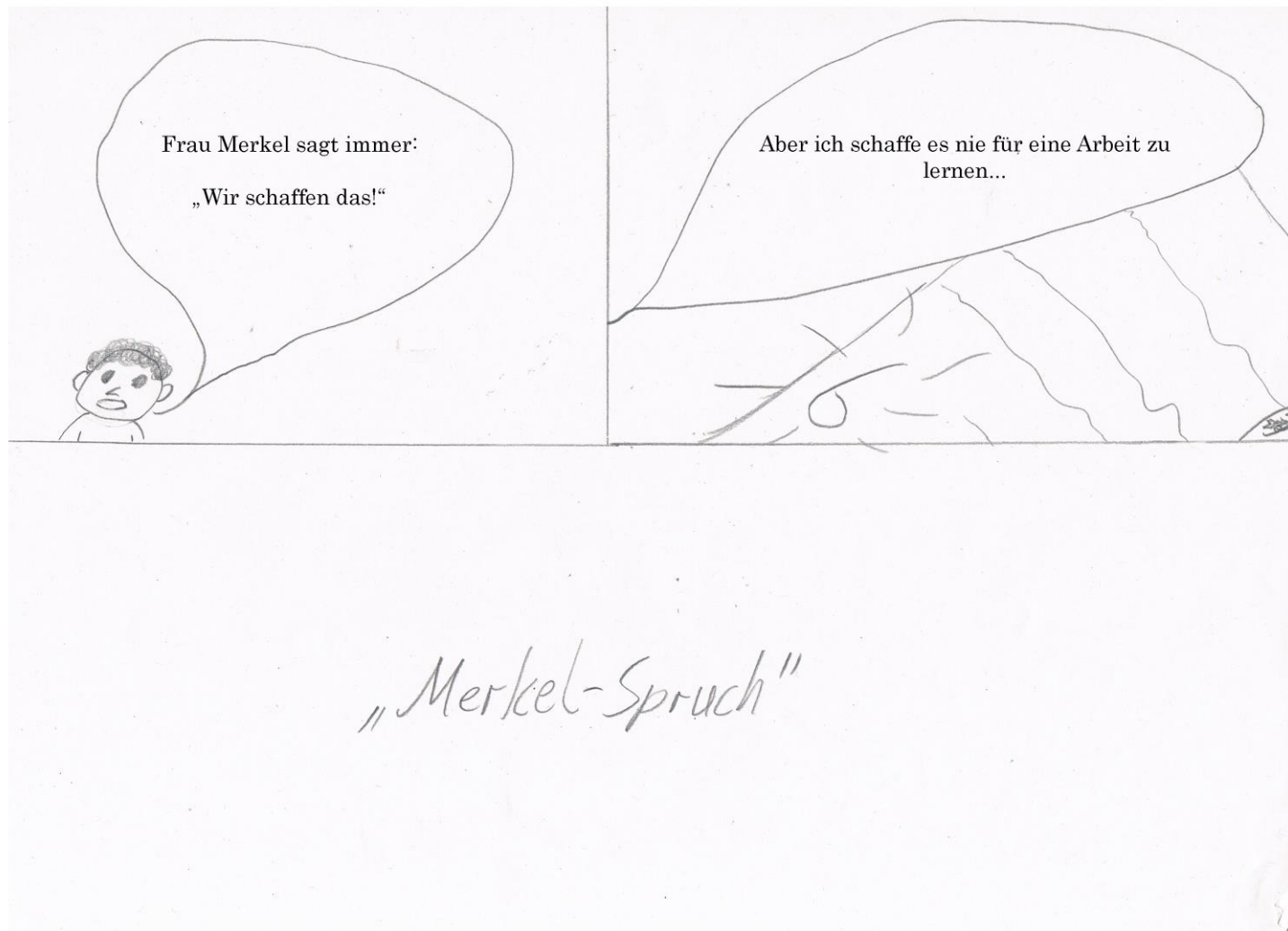
-Kennst du den Ort, wo keiner lacht, wo man aus Menschen Idioten macht, wo man verliert die Lust und Tugend: die Schule, Grab der Jugend.

-Lehrer sind wie Dealer. Sie sind immerzu bemüht, den Stoff



rasch an den Mann zu bringen.

Karikaturen





„Ein Wille, aber ein schlechter Weg“

Lehrersprüche

„Oh, Gott“

- Frau Seebode

„Ich springe gleich aus dem Fenster“

- Herr Dr. Günther

Tipps und Tricks bei Lehrern

Bei:

Frau Seebode Klassenprobleme ansprechen.

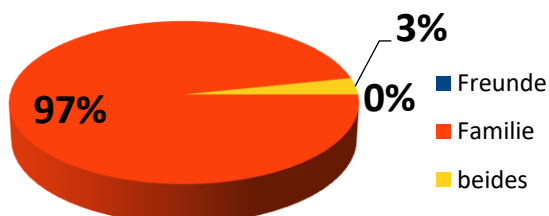
= weniger Unterricht

Bei Herrn Dr. Günther in Latein immer die Vokabeln lernen und können, die er aufgegeben hat

= größere Beliebtheit und besseres Zurechtkommen in Latein

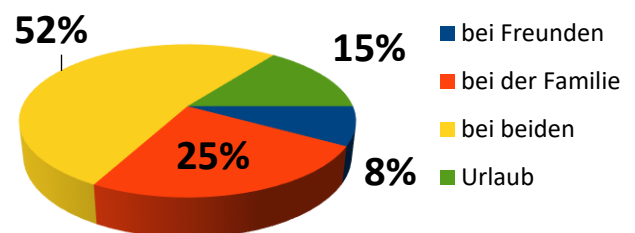
Umfragen - Weihnachtsspecial

Mit wem feiert ihr Weihnachten?

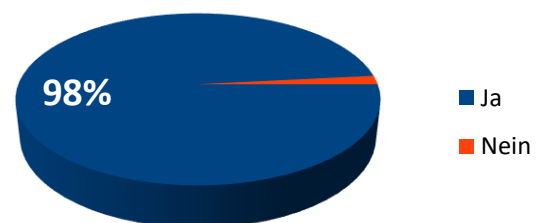


58 von 60 Befragten, die Weihnachten zelebrieren, feiern Heiligabend mit der Familie. Keiner feiert nur mit Freunden. Nur 2 feiern Weihnachten mit Freunden. Daraus lässt sich schließen, dass die Mehrheit Heiligabend mit ihren Verwandten verbringt.

Wo verbringt ihr die Ferien?



32 der 61 (52%) Befragten verbringen die Ferien bei Freunden und der Familie. 15% fahren in den Urlaub. Ein Viertel der Teilnehmer verbringt den Großteil der Ferien mit ihrer Familie. Nur etwa 8% treffen sich überwiegend mit Freunden.



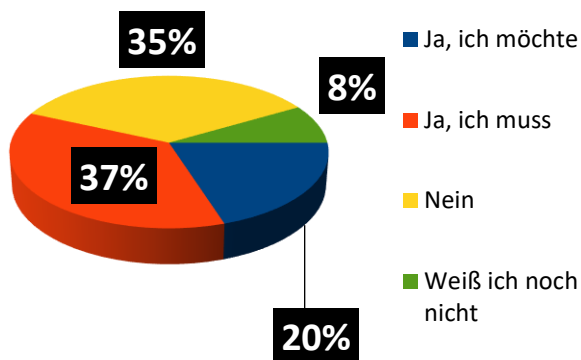
Feiert ihr Weihnachten?

60 von 61 befragten feiern Weihnachten. Nur eine Person feiert kein Weihnachten.

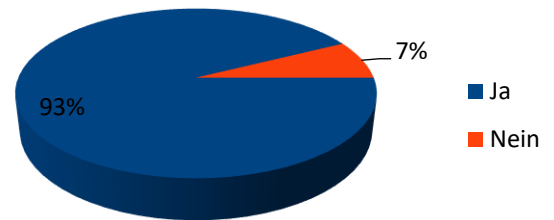
Geht ihr in die Kirche?

12 von 60 Befragten, die Weihnachten feiern, gehen freiwillig in die Kirche. 22 Befragte gehen in die Kirche, weil sie müssen. 22 Befragte feiern Weihnachten in der Kirche.

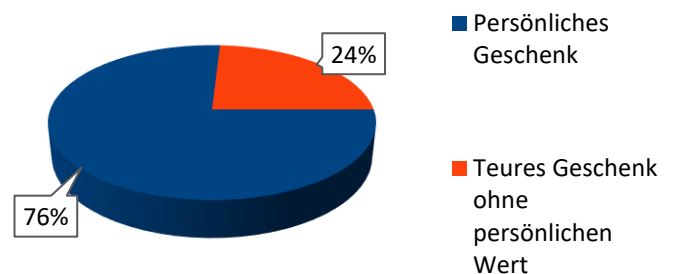
Nur 5 Befragte wissen noch nicht ob sie Weihnachten feiern.



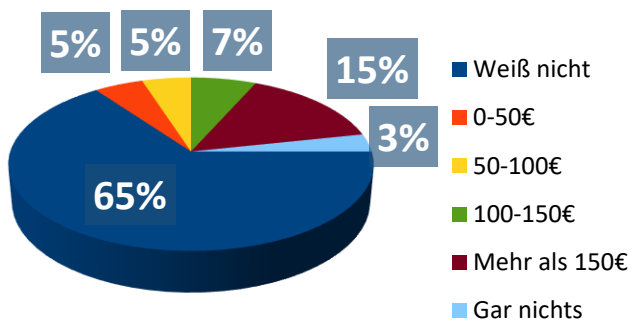
1. Bekommst du gerne Geschenke?



2. Was bekommst du lieber?

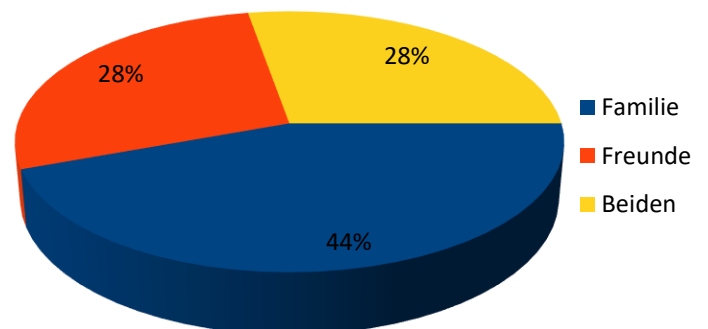


Was wünscht ihr euch?

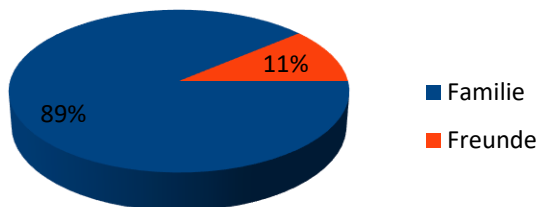


39 von 60 Befragten, die Weihnachten feiern, wissen noch nicht welches Geschenk sie bekommen. Jeweils 3 Befragte wünschen sich ein Geschenk im Wert von 0-50€ und 50-100€. 9 Befragte wünschen sich ein Geschenk im Betrag von mehr als 150€ und 2 Befragte wünschen sich gar nichts zu Weihnachten.

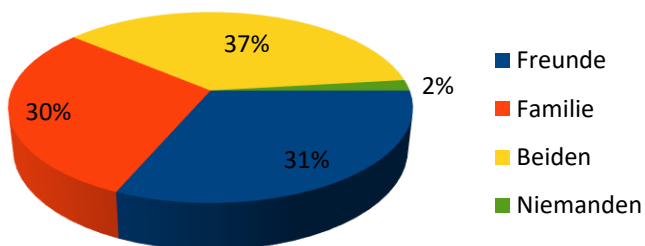
3. Von wem bekommst du die besten Geschenke? Bei persönlichen Geschenken:



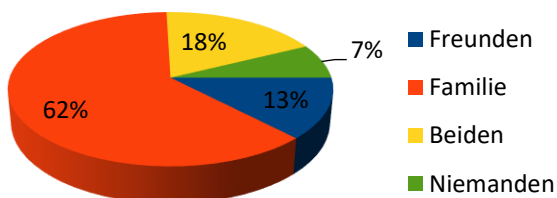
3. Von wem bekommst du die besten Geschenke? Bei teuren Geschenken:



4. Wem schenke ich die ...? Persönlichsten Geschenke:



4. Wem schenke ich die ...? Die teuersten Geschenke:



Sonstiges

Kommentar: Ich will Schlaf!
Von Benjamin Tran

Jeder kennt das Gefühl, man steht auf und möchte direkt wieder ins Bett und einschlafen. Doch wieso muss die Schule auch so früh beginnen?! Ich denke, wir sollten die Schule später starten lassen. So viele Studien haben doch schon gezeigt, dass es besser sei, wenn die Schule später starten würde. Eine Studie¹ zum Beispiel hat gezeigt, dass es weniger Motorradunfälle von Jugendlichen, die 16-18 Jahre alt sind, gibt, wenn die Schule später startet. In dieser Studie wurde die Unfallrate der zwei Städte an Werktagen von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren verglichen. In Virginia Beach gab es 2008 65,8 Unfälle pro 1000 Einwohner, in Chesapeake hingegen nur 46,6 Unfälle pro 1000 Einwohner. Wenn man noch bedenkt, dass die Schule in Virginia Beach um 7:25 Uhr startet und in Chesapeake erst um 8:40 losgeht, so lässt sich eine Verbindung zwischen der Unfallrate von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren und dem Schulbeginn feststellen.

¹VORONA, Robert Daniel, et al. Dissimilar teen crash rates in two neighboring southeastern Virginia cities with different high

school start times. *Journal of Clinical Sleep Medicine*, 2011, 7. Jg., Nr. 02, S. 145-151.

Eine andere Studie² sieht einen klaren Zusammenhang zwischen Schlafstörung und schlechteren schulischen Ergebnissen. Ein wissenschaftlicher Artikel³ behauptet sogar, dass das Aufstehen von älteren Jugendlichen um 7:00 dem Aufstehen von 50-Jährigen um 4:30 Uhr entspricht und meint, dass Jugendliche nicht müde sind, weil sie spät einschlafen, sondern weil sich aufgrund der Pubertät und den daraus folgenden biologischen Veränderungen das Schlafverhalten verändert und so in der Schule müde sind. Zudem wird angeführt, dass Schlaf eine essentielle Rolle für das Langzeit-Gedächtnis hat und somit Schlaf auch essentiell fürs Lernen und die Schule ist. Laut dem Artikel ist ein guter Schulbeginn für 10-Jährige 8:30-9:00 Uhr, für 16-Jährige 10:00-10:30 Uhr und für 18-Jährige 11:00-11:30, da diese mit der biologischen Aufwachzeit übereinstimme. Wissenschaftler sind also der Meinung, dass die Schule später anfangen sollte, dies wird auch durch Forschung belegt. Wieso startet bei uns also die Schule immer noch um 7:50 Uhr, wenn es doch ganz klar schlecht für uns ist?! Deshalb finde ich, dass wird endlich die Schule später

starten lassen sollten, damit wir endlich genügend Schlaf bekommen!

HaHaHaaatschiiii!!!

Der Winter ist da.

Viele freuen sich auf den Schnee und Weihnachten, doch viele haben auch eine Erkältung und haben Schnupfen.

Für solche Fälle braucht man ein Taschentuch - und genau in solchen Momenten, wo man eins braucht, hat man keins.

Man fragt die Klassenkameraden, ob sie eins haben, aber alle verneinen.

Manchmal hat dann doch mal der ein oder andere eins dabei, aber dies ist nicht sehr oft. Deshalb sollte jede Klasse in ihrem Klassenraum Taschentücher (z.B. eine Taschentuchbox) haben.

Folgende Dinge sprechen dafür:

- Man kann direkt „schnäuzen“ und erspart sich peinliche Momente
- Bakterien werden schnell eingedämmt
- Man hat Tücher im Raum, die man notfalls fürs Aufwischen nehmen kann
- kostet nicht viel

²PAGEL, James F.; KWIATKOWSKI, Carol F. Sleep complaints affecting school performance at different educational levels. *Frontiers in neurology*, 2010, 1. Jg., S. 125.

³KELLEY, Paul, et al. Synchronizing education to adolescent biology: 'let teens sleep, start school later'. *Learning, Media and Technology*, 2015, 40. Jg., Nr. 2, S. 210-226.

Die Klasse sollte es sich gut überlegen.

Es ist auf jedem Fall für eine Klassenkasse erschwinglich.

Allen in der Klasse wäre dadurch wirklich geholfen.

Überlegt es euch als Klassengemeinschaft...

Hier ist ein Beispielink für Taschentuchbox

(keine Schleichwerbung!!!)

<https://www.tempo-world.com/de-de/produkte>

Weihnachtsfilme und -serien

Weihnachten ohne Weihnachtsfilme ist nicht vorstellbar. Filme wie „Schöne Bescherung“ oder über den Weihnachtsmann selbst gehören einfach zu den Feiertagen dazu. Daher habe ich mal ein paar Weihnachtsfilme zusammengestellt, die ihr gesehen haben müsst:

Santa Claus - Eine schöne Bescherung

(zeigt, dass es nie zu spät ist, an den Weihnachtsmann zu glauben)

Das Wunder von Manhattan

(Die kleine Susan glaubt nicht an den Weihnachtsmann, doch als sie den echten Weihnachtsmann trifft, muss dieser sie überzeugen und daher hat sie große Wünsche)

Der kleine Lord

(Cedric erobert das Herz seines griesgrämigen Großvaters - KLASSIKER)

Kevin - Allein zu Haus

(Kevin, der zu Weihnachten versehentlich alleine zu Hause ist, kommt super allein zurecht und verteidigt sich heldenhaft gegen Einbrecher.)

Fröhliche Weihnachten, Mr. Bean

(lustiger Weihnachtsfilm)

Stirb langsam - Der etwas andere Weihnachtsfilm

(Für Actionfans, Film mit Stunts, Verfolgungsjagden und Explosionen)

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

(Märchenfilm: drei Nüsse, die Aschenbrödels Wünsche erfüllen)

Der Polarexpress

(Der Polarexpress hält vor der Tür eines kleinen Jungen, der an der Existenz des Weihnachtsmannes zweifelt. In diesem zauberhaften Animationsfilm für Groß und Klein geht es um den Glauben an Weihnachtswunder)

Disneys Eine Weihnachtsgeschichte

(Der verbitterte und kaltherzige Ebenezer Scrooge lebt allein und zurückgezogen in seinem Haus. Er

hasst die Menschen, ist geizig und selbstsüchtig. An Heiligabend bekommt er Besuch von den drei Geistern der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Sie zeigen ihm, was für ein trostloses Leben er führt.)

Die Peanuts - Fröhliche Weihnachten

(Wenn uns die Welt von Charlie Brown eines gelehrt hat, dann, dass man niemals aufgeben sollte - erst recht nicht an Weihnachten.)

Weihnachtsmann und CoKG

(eine 26-teilige Zeichentrickserie)

Der Grinch

(Der Grinch führt ein abgelegenes Leben in seiner Berghöhle und führt ein relativ langweiliges Leben, daher hat er sich im Film als Weihnachtsmann ausgegeben und es passieren viele lustige Dinge...)

Tatsächlich Liebe

(Liebesfilm)

Michel aus Lönneberga

(Ein Lausbube, der einem zum Lachen bringt, aber das Herz am richtigen Fleck hat)

Butterplätzchen

Teigzutaten:

130g Zucker

1 Prise Salz

1 Päckchen Vanillezucker

1 Ei

1 TL Backpulver

120g weiche Butterplätzchen

270g Mehl



Glasurzutaten:

Puderzucker

Wasser

Zitronensaft

Das Ei, den Zucker und die Butter schaumig rühren. Nachdem man das gemacht hat, gibt man das Salz und den Vanillezucker hinzu. Nun gibt man das

Mehl gleichmäßig hinzu und verknetet den Teig gut. Danach den Teig eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Dann auf einer mit Mehl bestreuten Fläche ausrollen und nach beliebigen Formen Plätzchen ausstechen.

Diese dann in den vorgeheizten Ofen bei 180° ca. 10min. backen. Nun muss man den Puderzucker und Zitronensaft zu einer Zuckerglasur zusammenstellen. Aber nicht zu viel Zitronensaft verwenden, denn sonst wird die Glasur zu flüssig.

Weihnachtsgeschichte

Zusammen ist alles möglich

In einem schönen, ruhigen Wald, nahe des Nordpols, fernab von jeglichen Menschengesiedlungen, leben die Rentiere des Weihnachtsmannes. Unter ihnen auch eine Familie mit dem kleinen Jungtier Kasper, welcher dieses Jahr zum allerersten Mal mit dem Weihnachtsmann mitreisen darf.

Kasper hatte sich schon sein ganzes Leben lang auf diesen Winter gefreut. Er hatte all seinen Freunden, den Elfen, Wichteln und Kobolden davon erzählt. Alle waren unglaublich gespannt darauf den kleinen Kasper vor dem Geschenke-Schlitten gespannt zu sehen.

Jedoch gab es ein kleines Problem. Kasper war ein sehr kleines, schwaches und schmächtiges Rentier und er traute sich kaum mehr vor die

anderen, aus lauter Angst sie mögen ihn verschmähen. In seinem Zustand würde er wohl kaum beim Ziehen des Schlittens behilflich sein können.

Seine Mutter und sein Vater verstanden sein Problem nicht, da Kasper es nur seinem engsten Freund, dem Kobold Fridolin, anvertraut hatte.

Doch Fridolin war ein guter Freund. Er, als Kobold, war dafür zuständig die Geschenke für Weihnachten zu planen und die Aufgaben an alle anderen zu verteilen. Er war gut im Pläneschmieden, sodass er sich dazu entschloss einen Plan für Kasper zu entwerfen.

Kasper sollte von nun an bis zum 24. Dezember jeden Morgen laufen gehen, um seine Ausdauer zu trainieren, er sollte Gewichte auf seinem Rücken tragen, um seine Muskeln zu stählen.

Doch alles half nichts. Das Einzige was passierte war, dass Kaspers Eltern anfangen Fragen zu stellen und, dass er fürchterlichen Muskelkater bekam.

Kasper war unendlich traurig und lief mit hängendem Kopf zum Weihnachtsmann, schließlich wollte er am heiligen Abend die Geschenkeverteilung nicht verzögern, um ihm zu gestehen, dass er noch nicht bereit dafür war.

Als Kasper dann am Nordpol vor der Tür des alten, weißbärtigen Mannes stand, reagierte eben jener wider Erwarten.

Der Weihnachtsmann schenkte Kasper ein gütiges Lächeln und lachte: „HoHoHo. Mein lieber Kasper, du bist doch erst so jung. Dieses Jahr soll dein erstes Jahr sein? Natürlich bist du noch unerfahren. Mach dir keine Sorgen, das wird schon.“.

Vollkommen verwirrt lief Kasper nach Hause. Was hatte der Weihnachtsmann nur gemeint? Dann nach langem Warten war es soweit. Der Heilige Abend war gekommen.

Ängstlich lief Kasper mit den älteren Rentieren mit zum Weihnachtsmann, welcher vor seinem Haus, neben dem gepackten Schlitten bereits wartete.

Die Rentiere, Kasper, mit eingeschlossen, wurden davor gespannt, der Weihnachtsmann nahm auf dem Schlitten Platz, ergriff die Zügel und rief: „Los, los die kleinen und großen Kinder warten bereits! HoHoHo!“.

Dann rannten die Rentiere los. Kasper hatte alle Mühe mit Schritt zu halten. Als sie sich jedoch vom Boden abstießen und sich in die Lüfte schlangen, war es auf einmal ganz leicht.

Seine Beine schlangen durch die Luft, im selben Takt wie die aller anderen.

Nie hätte Kasper gedacht, dass es tatsächlich so leicht sei zu fliegen, den ganzen schweren voll beladenden Schlitten zu ziehen. Aber mit all den anderen Rentieren zusammen war es leicht. Hatte er doch wirklich geglaubt, die ganze Last alleine bewältigen zu müssen?

Unnötig hatte er sich Gedanken gemacht, obwohl alles ganz leicht war. Zusammen war es leicht.

Und als sie alle gemeinsam immer höher flogen, freute er sich schon aufs nächste Jahr. Fröhliche Weihnachten!

Ein tierisches Weihnachten

Es war einer dieser Tage, an denen ich mich am liebsten mit einem riesigen Haufen Heu irgendwo im Stall verstecken wollte, um meine Ruhe zu haben. Ruhe vor all den anderen Rentieren, die etwas von mir wollten, Ruhe vor dem Weihnachtsmann, der wie ein Irrer umherhetzte, um uns alle zur Eile anzutreiben und Ruhe vor den Wichteln, die mir die ganze Zeit nur Streiche spielten. Diese Giftzwerges gingen mir ja sowas von auf die Nerven!

Ich schnaubte und beschleunigte meine Schritte. So wie jetzt.

Eigentlich sollte heute auch ein schöner Tag werden, immerhin war es der Heilige Abend und ich durfte zum allerersten Mal den Schlitten ziehen. Aber dann war dieser Zwerg aufgetaucht und hatte mir, während ich schlief, mein Weihnachtsglöckchen gestohlen. Das Glöckchen, ohne dass ich den Schlitten nicht ziehen konnte.

„Nanananana! Du kriegst mich sowieso nicht!“ Ein kleiner Wichtel in grüner Kleidung rannte ein paar Meter vor mir her und streckte mir die Zunge raus. Auf den ersten Blick konnte man denken, dass die kleinen Helfer des Weihnachtsmannes die niedlichsten Kreaturen auf der ganzen Welt waren - mit ihren Stupsnasen und den großen Augen war das auch kein Wunder.

Und sie liebten es auch, mich zu ärgern - so wie jetzt.

Der Schnee flog unter meinen Hufen nur so davon, als ich meinem Glöckchen und dem dazugehörigen Dieb über den verschneiten Hof hinterherjagte. Der Wichtel drehte sich im Laufen um und bemerkte, dass ich nur wenige Meter hinter ihm lief. Er grinste verschmitzt und lief einen großen Bogen, dann schlüpfte er durch eine der breiten Holztüren, die in das

Innere des Eisschlosses führten. Ich bremste unweigerlich meine Geschwindigkeit und kam kurz vor dem braunen Holz zum Stehen. Mein Atem brachte kleine Wölkchen in der kalten Luft hervor, die langsam aufstiegen und dann fast schon magisch verschwanden, doch das einzige, was mich interessierte, war mein Glöckchen, das sich direkt hinter dieser Tür befand.

Wenn es sein musste, würde ich die Tür auch eintreten. Gesagt, getan. Ich stellte mich auf meine Hinterbeine und hob die vorderen Hufe an, um sie gegen die Tür zu schlagen.

„Haaalt!“ Ich hielt in meiner Bewegung inne und sah eine kleine Wichtelfrau, die mich aufgebracht ansah. „Du kannst doch nicht einfach die Tür kaputt treten!“ Sie kniff ihre grünen Augen ärgerlich zusammen. „Warte hier.“ Bevor ich etwas tun konnte, verschwand sie ebenfalls durch das Schlüsselloch - diese Wichtel waren echt verdammt klein - und kam kurz darauf mit meinem Glöckchen zurück.

Erleichtert atmete ich aus und beugte mich hinab. Das goldene Metall klirrte leise, als ich das rote Band über meinen Hals streifte.

„Danke.“, ich sah die Wichtelfrau aus meinen braunen Augen lächelnd an. Ganz so schlimm waren die kleinen Zwerge doch nicht, das musste ich ja zugeben.

Sie lächelte mich noch einmal an, dann drehte sie sich um und verschwand um eine Ecke. Anscheinend hatte sie es eilig.

Der Himmel wurde immer dunkler und ich konnte spüren, wie die Temperatur sank. Der Abend brach an. Ich drehte um und trabte zurück in den Hof. Der Schnee war inzwischen stärker geworden und große Flocken fielen auf den Boden und ließen die Steine aussehen, als wären sie mit Puderzucker bestreut worden.

Meine Hufe hinterließen eine braune Spur auf dem sauberen Weiß, als ich in die Mitte des Platzes lief. Die restlichen Rentiere, die mit mir den Schlitten ziehen würden, hatten sich bereits ebenfalls versammelt und ließen sich von den Wichteln ihr Geschirr anlegen. Bei jedem einzelnen von ihnen konnte ich das goldene Weihnachtsglöckchen am braunen Fell schimmern sehen und war heilfroh, dass ich meines wiederbekommen hatte.

Während ich ebenfalls vor den Schlitten gespannt wurde, kam der

Weihnachtsmann in seinem roten Mantel und der roten Mütze mit weißem Pelz und ließ sich auf die Bank ganz vorne am Schlitten fallen. Einige Wichtel sprangen ebenfalls auf den Schlitten und ließen sich hinten zwischen den Geschenken, oder vorne neben dem Weihnachtsmann nieder.

Die letzten Vorbereitungen wurden gemacht, das letzte Geschenk auf den Schlitten gepackt, dann räusperte sich der Weihnachtsmann. „Los geht's!“

Die Rentiere begannen zu laufen und ich setzte mich ebenfalls in Bewegung. Der Hof war ziemlich groß, aber nun rasten wir direkt auf eine Wand aus Eis zu. Mein Herz raste und ich beschleunigte meine Schritte noch etwas.

In der nächsten Sekunde berührten meine Hufe keinen Boden mehr und der Schlitten begann, in den Himmel zu steigen.

Unten konnte ich immer noch einige kleine Punkte erkennen, die uns wie wild zu winkten.

Begeistert ließ ich meinen Blick schweifen. Der Himmel war dunkelblau, fast schon schwarz und wurde von einigen Sternen erleuchtet, die wie Scheinwerfer zu strahlen schienen. Es war eine klare Nacht, kein Wölkchen war zu sehen und ich schloss für einen

kurzen Moment die Augen, bewegte mich wie in Trance.

Wie fantastisch das hier doch war! Ich lächelte, weil mir einfiel, dass ich dies hier nun jedes Jahr erleben durfte.

Christophs großer Tag

"Guten Morgen, Christoph!" Langsam öffnete ich meine Augen und schaute in das freundliche Gesicht meiner Mutter. "Heute ist dein großer Tag, Liebling."

"Guten Morgen, Mama!" antwortete ich verschlafen. Mit einem liebevollen Stupsen hielt mich meine Mutter wach und ich stand langsam auf. Ich streckte meine Hufe und schüttelte das Heu der Nacht von meinem Körper.

"Bist du schon sehr aufgeregt?", die hohe Stimme meiner Mutter riss mich aus meiner morgendlichen Müdigkeit und ließ mich daran erinnern was mir heute bevorstand. Ich bin jetzt vier Jahre alt und nach zwei Jahren harter Ausbildung bin ich dieses Jahr zum ersten Mal bereit den großen Schlitten des Weihnachtsmannes zu ziehen.

Das ist eine große Ehre, denn nicht jeder schafft es die Ausbildung zu vollenden, doch ich habe oft heimlich trainiert, um auf Aufgaben vorbereitet zu sein. Deswegen habe ich hinter

unserer Scheune stundenlang springen geübt oder meine Ausdauer trainiert.

"Ich bin schon so sehr aufgeregt, dass ich es kaum noch aushalte. Ich hoffe ich schaffe es.", ich hüpfte auf der Stelle, um meine Aufregung zu verdeutlichen.

"Keine Sorge, Christoph. Du schaffst das, ich glaube ganz fest an dich und jetzt husch, husch.", sie deutete mit einem aufmunternden Kopfnicken zur Tür. Ihr dunkles Fell schimmerte dabei, denn jetzt am frühen Morgen schien immer die Wintersonne zu einem kleinen Fenster oberhalb der Tür rein.

Oft beneidete ich meine Mutter um das schöne Fell, weil ich das helle Fell meines Vaters geerbt hatte und damit sehr unglücklich war. Nicht das ich mein Vater nicht mochte, sondern es war eher so, dass fast nur Mädchen diese Fellfarbe besaßen, weswegen ich oft abfällige Sprüche zu hören bekam.

Jetzt als ich durch die große, hölzerne Scheunentür trat, kam mir das alles unwirklich vor, denn ich, Kasper, hatte es geschafft die Schlittenausbildung zu schaffen? und durfte nun den Weihnachtsmann unterstützen beim Geschenke verteilen. Auf meinem Weg zum Schuppen, in dem der Schlitten steht und der Treffpunkt aller Zugtiere ist, kam ich an der Tannenbaumfamilie vorbei.

"Guten Morgen, Christoph. Ich wünsche dir ganz viel Spaß und Glück heute."

"Danke, Frau Tannenbaum.", früher als kleines Rentier hat Frau Tannenbaum immer auf mich aufgepasst, denn meine Mama war beschäftigt damit, bei den Wichteln auszuhelfen. Früher herrschte bei uns Wichtelknappheit, aus diesem Grund waren dann auch Rentiere in der Geschenkewerkstatt am Aushelfen.

"Machen Sie es gut, Frau Tannenbaum und passen Sie gut auf ihre Kinder auf!"

"Lieber Christoph, das werde ich. Gute Reise!", ihre schrille Stimme hallte in mir nach. Andere Rentierkids sagten zu ihr immer die Glocke, weil ihre Stimme sehr schrill war. Aber ich wehrte mich dagegen sie so zu nennen, denn ich fand das sehr gemein.

Als ich mein Weg fortsetzte lief mir ein kleiner Wichtel vor die Füße

„Hey Christoph, wohin des Weges?“, quietschte er, „Du hast es doch nicht wirklich geschafft, diese Weihnachtsausbildung zu vollenden.“

„Hallo Melvin, ob du es glaubst oder nicht, ich habe es wirklich geschafft und darf heute den großen Schlitten des Weihnachtsmannes ziehen.“, antwortete ich meinem besten Freund. Seit unserer Geburt sind wir beste Freunde, jedoch müssen bei uns alle

Wichtel ab dem vierten Lebensjahr in die Geschenkewerkstatt und dort helfen viele bunte Geschenke herzustellen.

„Ich muss weiter, die Werkstatt ruft und dir ganz viel Spaß heute bei deinem großen Tag!“, er rannte auf seinen kleinen Füßchen, die in roten Stiefeln steckten davon und ich setzte mein Weg weiter fort, doch jetzt beschleunigte ich meinen Gang, damit ich nicht zu spät komme.

Als ich endlich bei der großen Scheune ankomme, standen die anderen fünf Rentiere schon versammelt vorm Eingang. Unter ihnen war auch ein einziges Mädchen, welches die gleiche Fellfarbe besaß, wie ich. Sie war das einzige weibliche Rentier, welches die Ausbildung schaffte und wurde dafür von uns übrigen sehr beneidet.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es auch schon los. Die Türen wurden von zwei kleinen Helferlein geöffnet und jeder nahm seine Position ein. Meine war die ganz vorne links und neben mir war Freddi, er war der stärkste von uns allen. Freddi besaß das Talent sehr schnell zu lernen, was für ihn natürlich ein Vorteil war.

Wir waren alle auf unseren Positionen und hatten uns alles Glück und Spaß gewünscht, als dann der Weihnachtsmann in seinem

gewöhnlichen Outfit zur Scheune reinschritt. Seine rote Jacke spannte an seinem Bauch und in einem braunen Sack, trug er die letzten Geschenke. „Habt heute alle einen wunderbaren Tag und nun lasst uns Kinderaugen zum Leuchten bringen. HOHOHO!“, rief er mit tiefer Stimme und stellte den Sack hinten auf die Ladefläche.

Mit einem Ruck saß er dann auch schon auf seinem Platz, ganz vorne auf dem Schlitten, hielt die Zügel fest in seinen Händen und schlug sie ganz leicht von oben nach unten. Das Startsignal, jetzt sprangen wir gleichzeitig drei Mal in die Luft; und schon waren wir am Fliegen.

Unter uns sah ich wie unsere Scheune immer kleiner wurde und ich erkannte wie meine Mutter bei Frau Tannenbaum stand und mir zulächelte. Am ersten Haus angekommen, schnappte sich der Weihnachtsmann nach der Landung die ersten Geschenke und presste sich durch den Schornstein. Nachdem er die Geschenke im Haus verteilt hatte und zufrieden wieder hinausgelaufen kam, setzten wir unseren Flug fort. Ich freute mich, dass alles klappte und gab während dem ganzen Tag mein Bestes. Als ich am Abend wieder zuhause war und glücklich meinen gewohnten Weg entlanglief, begegnete ich erneut Melvin.

Ich erzählte ihm, was ich alles erlebt hatte, denn als wir über Deutschland flogen, hatte ein Kind dem Weihnachtsmann einen großen Teller voll Plätzchen gebacken und da der Weihnachtsmann so viele Plätzchen geschenkt bekam, verteilte er ein paar davon an uns. Ich erzählte ihm auch, wie glücklich ich war, als der Weihnachtsmann mich für meine Ausdauer ganz besonders gelobt hatte.

Mit großen Augen hörte mir mein bester Freund zu und als ich meine Erzählungen beendet hatte, sagte er: „Wow, du hast es echt drauf.“ Dankend setzte ich mein Weg nach Hause fort, voller Vorfreude auf das nächste Jahr.

**WIR WÜNSCHEN ALLEN
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR!**